



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das II. Capittel. Von der vnseglichen erkantnuß Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

warhaftig ein einiger / vnd wirst
nicht zerstückelt / sondern du bist
ganz vnd fassst das ganz / erfüllest
das ganz / erleuchteest vnd besigest
alles ganz.

Von der vnſäglichen Erkenntnuß
Gottes.

Das 2. Capittel.

WAnn die ganze Welt mit
Büchern erfüllet würde /
so kan doch dein vnauß-
sprechliche Erkantnuß nicht außge-
sprochen werden. Dieweil du aber
vnſäglich bist / so kan man dich auff
keine Weiß zumal beschreiben noch
ombfassen. Du bist der Brunn des
Göttlichen Liechts / vnd die Sonn
der ewigen Klarheit. Bist groß ohne
Maß / vnd darumb bist du vnmeß-
lich. Bist gut ohne Vergleichung /

Rt 4

vnd

vnd darumb bist du warhafftig/
vnd zum höchsten gut: vnd ist nie-
mand gut / dann du allein : dessen
Will / das Verck ist : dessen Be-
geren / das Vermögen ist. Der du
alle Ding / so du auß nichts erschaf-
fen / allein durch deinen Willen ge-
macht hast. Der du alles dein Ge-
schöpff ohn einigen Mangel besi-
hest / vnd ohne Mühe verwaltest /
vnd ohne Verdruß regierest : vnd
es ist nichts / das dir köndte die
Ordnung deiner Herrschafft ver-
wirren / es sey im höchsten oder im
tieffsten. Den wir an allen Orthen
ohne Orth haben : der du alles er-
hältest ohne Umgebung / vnd bist
allenthalben zugegen ohne Statt
vnd Bewegung. Der du des bösen
kein Vrsacher bist / welches du nicht
thun

thun kanst/der du sonst alles zuthun
vermagst: es hat dich auch nie nichts
gerewet / was du gethan hast.
Durch dein Güte seynd wir erschaf-
fen durch dein Gerechtigkeit werden
wir gestrafft / durch dein gnädige
Miltigkeit werden wir erlöset: Dei-
ne Allmächtigkeit verwaltet / regie-
ret vnd erfüllet alle Ding / die sie er-
schaffen hat. Wir sagen aber nicht/
daß du darumb alle Ding erfüllest/
als köndten sie dich zusammen hal-
ten / sondern viel mehr daß sie von
dir zusammen gehalten werden.
Du erfüllest auch nicht alle Ding
stückweis (wie man dann keines
wegs dafür halten soll) der gestallt/
daß dich ein jeglich Ding nach zuge-
eigneter seiner Größe/fassen köndte:
ist so viel / als das gröffest ein grös-

Kt 5 fers/

fers / vnd das kleinest ein kleiner /
 diereit du viel mehr selbst ganz in
 allen Dingen bist / vnd alle Ding in
 dir: dessen Allmächtigkeit alles mit-
 einander beschleußt / dessen Gewalt
 niemand wird entgegen mögen.
 Dann wer dich nicht zum Freund
 hat / wird dir keines wegs entrinnen
 mögen / wann du vber ihn zürnest.

Von dem begierlichen Verlangen der See-
 len die Gottes Güte empfindet.

Das 3. Capittel.

Darumb / O allergütigster
 Gott / so ruffe ich dich an zu
 meiner Seelen / die du dir
 vorbereitest dich zufassen / nach dem
 begierlichen Verlangen / das du ihr
 eingibest: Ich bitte dich / kere zu ihr
 ein / vnd richte sie dir eben zu / das
 du sie besitzest / als die jenige so du

ge-